

Die BBH bündelt Haarzopfer Interessen

8.04.2009
SÜDANZEIGER

Bürgerbewegung-Haarzopf startete erfolgreich

Die Bürgerbewegung-Haarzopf (BBH) hat ihre Arbeit aufgenommen und die Weichen auf einen erfolgreichen Kurs gestellt. Die BBH (wir berichteten) lud zu einem ersten gemeinsamen Treffen und die Vertreter der Haarzopfer und Fulerumer Vereine, Vertreter beider Grundschulen sowie Parteivertreter und zahlreiche interessierte Bürger waren der Einladung gefolgt. Nachdem Felix Brockerhoff und Thomas Grünewald die Ziele der neuen Bürgerbewegung vorgestellt hatten und die anschließende Diskussion fair verlaufen war, verfassten die Teilnehmer diesen offenen Brief:

„Die Unterzeichner setzen sich gemeinsam für eine neue offene Ganztags-Grundschule in Essen-Haarzopf ein.

Als Standort einigten sich die Anwesenden auf das Grundstück Raadter Straße - verbunden mit der Erweiterungsnotwendigkeit des Grundstücks.

Die Unterzeichner fordern die Verwendung von Mitteln aus dem Konjunkturpaket II für einen schnellen Neubau der Haarzopfer Grundschule. Daher bitten wir die Parteien und Fraktionen in der Sondersitzung des Schulausschusses am 21. April einem entsprechenden Antrag

zuzustimmen, damit in der Ratssitzung am 29. April darüber entschieden werden kann, die beantragten Mittel für die Schule in Haarzopf tatsächlich zur Verfügung zu stellen. Soweit Mittel aus dem Konjunkturpaket nicht eingesetzt werden können, sind die notwendigen Mittel anderweitig bereit zustellen.

Die Unterzeichner setzen sich für eine kurzfristige Realisierung des Neubaus ein.

Eine Summe von zwölf Millionen Euro (zum Beispiel aus dem Konjunkturpaket II) erscheint in Anbetracht der zur Verfügung stehenden Mittel und

der bereits bewilligten Projekte angemessen, um den Bau einer offenen Ganztags-Grundschule in Essen-Haarzopf nach aktuellen Richtlinien mit moderner am Menschen ausgerichteter Architektur („Schule der Zukunft“) und künftiger Erweiterungsmöglichkeit sicherzustellen.

Die Versiegelung weiterer Grünflächen in Haarzopf - insbesondere am Kirschbaumsweg - wird abgelehnt, da das über Jahrhunderte historisch gewachsene Schulgrundstück an der Raadter Straße entsprechend erweitert werden könnte.“